

## Stadtteilporträt

### Friedrichsfelde Nord

#### Image: Drei Nachbarschaften mit eigenem Profil

Der Stadtteil Friedrichsfelde Nord wird durch drei Wohnquartiere geprägt, die durch Hauptverkehrsstraßen stark voneinander getrennt werden. In allen drei Wohnquartieren dominieren Plattenbauten der 1960er bis 1980er Jahre und gemischte Baustrukturen. Im Stadtteil liegt der gesamtstädtisch bedeutsame Tierpark mit dem Schloss Friedrichsfelde.

Zahlreiche Gemeinweseneinrichtungen sind in den letzten Jahren weggebrochen. In den südwestlich angrenzenden Stadtteilen Neu-Lichtenberg und Friedrichsfelde Süd befinden sich zahlreiche Gemeinweseneinrichtungen, die Friedrichsfelde Nord mitversorgen. Dass der alte Ortskern Friedrichsfelde zum Stadtteil Neu-Lichtenberg und nicht dem Stadtteil Friedrichsfelde Nord zugeordnet ist, wirkt sich ebenso wie die großen Verkehrsstraßen erschwerend auf die Herausbildung einer Stadtteilidentität aus. Ein starkes Defizit besteht in der Versorgung mit Jugendfreizeitangeboten.

Im Stadtteil besteht zwischen der Stammmieterschaft und den jüngeren, in der Regel zugezogenen Haushalten, ein soziales Gefälle. Der Anteil an Migrantenfamilien hat in den letzten Jahren zugenommen. Soziale Problemlagen konzentrieren sich in einzelnen Wohnhäusern an der Charlotten- / Kowalkestraße.

#### Leitbild und Perspektiven

Friedrichsfelde Nord ist durch drei Quartiere geprägt, die jeweils eigene Profile und Potentiale als gute Wohnadressen haben. Der Stadtteil wird weitere Aufwertungsmaßnahmen erfahren, die stabilisierend wirken und das Gebiet für neue Zuzieher (kleine Haushalte und junge Familien) attraktiv machen. Im Mittelpunkt stehen dabei bedarfsgerechte Gemeinwesenangebote und ein ruhiges Wohnen im Grünen. Der Stadtteil wird vorerst ein Schwerpunktbereich für die Sozialarbeit im Bezirk bleiben.

#### *Gemeinweseneinrichtungen in Friedrichsfelde Nord 2006*

<b>Einrichtungen</b>	<b>Anzahl</b>
Sozio-kulturelles Zentrum	1
Kindertagesstätte	3
Grundschule / Sonderschule	1/-
Hauptschule / Realschule / Gesamtschule / Gymnasium	-/-/-
Berufsbildende Schule / weitere Bildungseinrichtung / FH	-/1/1
Kinder- und Jugendeinrichtung	5
Seniorenpflegeheim / Seniorenberatungsstelle / Seniorenbegegnungsstätte	2/-/-
andere Beratungs- und Kontaktstelle / Begegnungsstätte	2/-
Kultureinrichtung / Nachbarschaftstreffpunkt	3/-
Park, Grünanlage >0,5 ha / Friedhof / Tierpark	-/2/1
Sportplatz / Sporthalle (inkl. Schulsporthalle) / Sport-, Freizeitanl.	-/4/1
öffentlicher Spielplatz	10
Kleingartenanlage	3
Einrichtung einer Religionsgemeinschaft	-
sonstiges	-

*Soziale Situation in Friedrichsfelde Nord 2005\**

	Zahl der Personen	Anteil an Bevölkerung in %	
		Stadtteil	Bezirk
Arbeitslose	**	10**	9,1
Langzeitarbeitslose	**	4**	3,5
Sozialhilfeempfänger (2004)	877	7	4,9
Ausländer	973	8	7,9

\* Quelle Sozialamt Lichtenberg

\*\* durch andere regionale Aufteilung keine Angaben, %-Zahl bezieht sich auf die Stadtteile Neu-Lichtenberg und Friedrichsfelde Nord

*Demographische Trends in Friedrichsfelde Nord bis 2020\**

	Zahl der Personen		Veränderung 2005-2020 in %
	2005	2020	
Einwohner	13.051	13.812	+6
Vorschulkinder (0-<6)	571	695	+22
GrundschulKinder (6-<12)	445	663	+49
Schüler Sekundarstufe I (12-<18)	681	597	-12
Schüler Sekundarstufe II (18-<21)	478	402	-16
jüngere Erwachsene (21-<25)	849	642	-24
Personen im Erwerbsalter (25-<65)	7.000	7.637	+9
Senioren (≤65)	3.027	3.174	+5

\* Angaben nach Bevölkerungsprognose

**Handlungsempfehlungen**

Obwohl die Gemeinwesenarbeit im Stadtteil in den letzten Jahren zugenommen hat, besteht im Bezirksvergleich weiterhin Nachholbedarf. Die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Kitas und freien Trägern hat noch Reserven. In der Belegungspolitik muss es durch die Kooperation von Bezirk und Wohnungsunternehmen gelingen, verträgliche Bewohnerstrukturen zu erhalten. Angesichts der prognostizierten stabilen Einwohnerzahl im Stadtteil bis 2020 steht eine behutsame Anpassung der Gemeinwesenangebote an den bevorstehenden demographischen Wandel an: es wird wieder mehr Kinder, aber auch mehr Senioren geben.

Im Gensinger Viertel, das an Attraktivität gewinnen muss, sind in den nächsten Jahren weitere Aufwertungen des Wohngebiets um die Gensinger Straße geplant. Die Verbesserung von Gemeinwesenangeboten, insbesondere für junge Bewohner des Viertels, ist in diese Maßnahmen integriert. Im Viertel sollten verstärkt Projekte für junge Menschen aus sozial schlechter gestellten Familien angesiedelt werden.

Rosenfelder Ring: Die Aufwertung des öffentlichen Raumes im Wohngebiet wird fortgesetzt. Sozio-kulturelle Angebote im Quartier sind zu stabilisieren und auszubauen. Verstärkt sollten Projekte, die den Dialog zwischen den Generationen fördern, aufgebaut werden.

In einzelnen Wohnlagen im Stadtteil sollten gezielt Projekte der Sozialarbeit eingesetzt werden, um Angebotslücken im Bereich der Seniorenfreizeit und für Menschen in sozialen Schwierigkeiten zu schließen, unter Berücksichtigung der nahen Angebote im Stadtteil Neu-Lichtenberg.

Die Kooperationspotenziale mit dem Tierpark sollten verstärkt erschlossen werden. Synergieeffekte sind von der Vernetzung mit den Einrichtungen der Gemeinwesenarbeit im besser versorgten Friedrichsfelde Süd zu erwarten.

## **Wichtige geplante Maßnahmen und Maßnahmenvorschläge**

### Maßnahmen

(Quelle Bezirksamt) Umnutzung der ehemaligen Sporthalle Rosenfelder Ring für sozio-kulturelle Zwecke.

(Quelle Gutachten Wohngebiet Gensinger Straße) Aufgrund maroder Bausubstanz wird die Verlagerung der Jugendfreizeitstätte „Alt-Friedrichsfelde“ und ein Neubau an der Gensinger Straße 56 empfohlen.

(Quelle Gutachten Wohngebiet Gensinger Straße) Umbau der Kita Gensinger Straße 58 zum Mehrgenerationenhaus „Die Brücke“.

(Quelle Gutachten Wohngebiet Gensinger Straße) Die HOWOGE plant die Einrichtung eines Kieztreffs in ihrem Gebäude Alt-Friedrichsfelde 67.

(Quelle Bürgerhaushalt) Sanierung des Spielplatzes in der Charlottenstraße/ Köpitzer Straße.

(Quelle Gemeinwesenkonferenz) Einrichtung eines Kinderklubs für Grundschüler in der Kita „Märcheninsel“ mit dem Ziel „Von der Kita zum Mehrgenerationenhaus für Alt und Jung“.

### Maßnahmenvorschläge

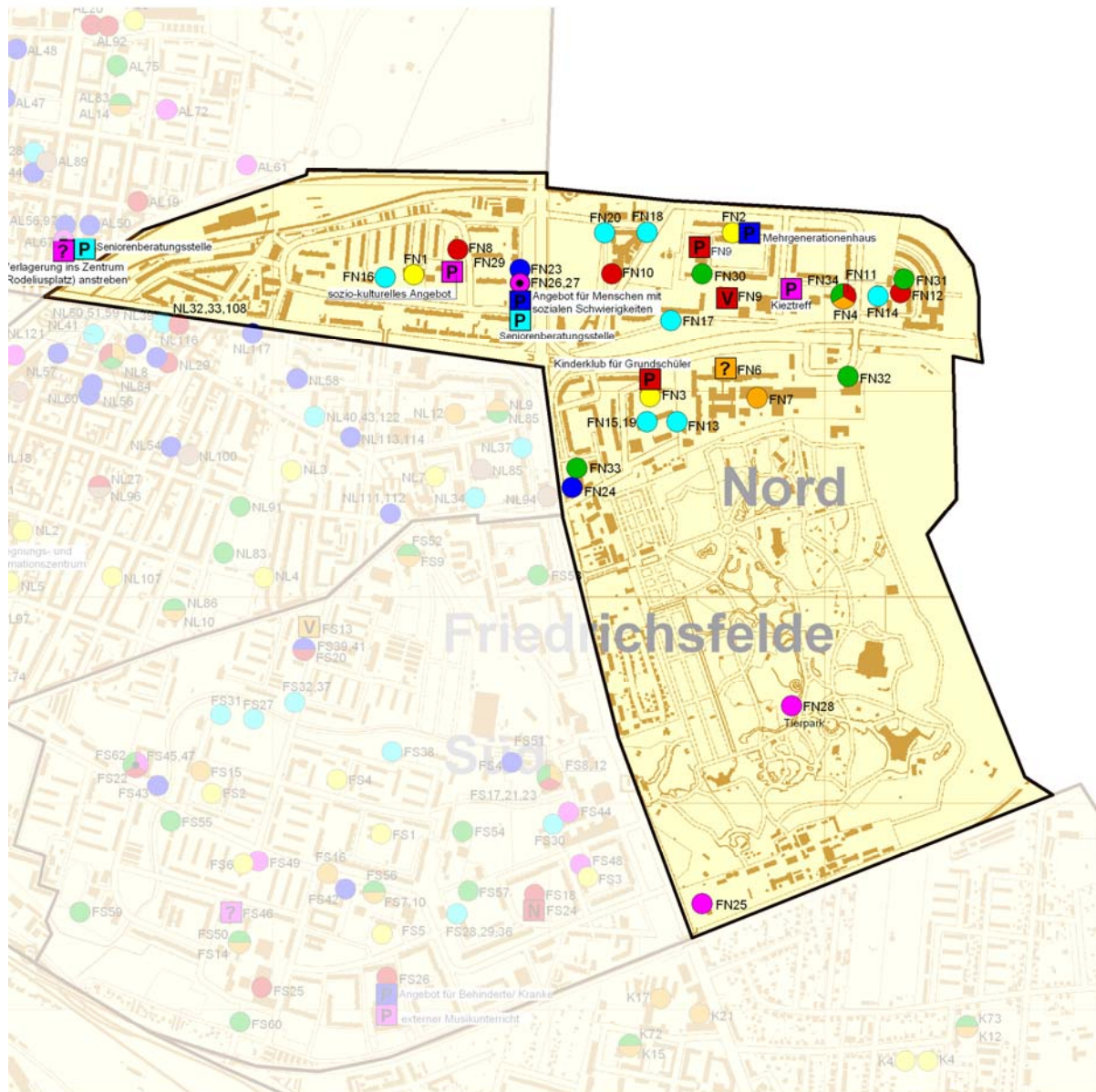
(Quelle Stadtteilprofil) Interventionen/Gegensteuerung an sozialen Problempunkten (unsanierte Hochhäuser).

(Quelle Stadtteilprofil) Zur Zeit wird eine Verlagerung der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin aus dem Komplex Alt-Friedrichsfelde 60 diskutiert (in Verantwortung der Senatsverwaltung).

(StadtBüro Hunger): Abbau bestehender Versorgungsdefizite im Bereich der Seniorenfreizeit durch stärkere Öffnung vorhandener Freizeitangebote für Senioren (siehe bei Maßnahmen Mehrgenerationenhaus „Die Brücke“).

(StadtBüro Hunger) Einrichtung einer Seniorenberatungsstelle und eines Kontaktangebots für Menschen mit sozialen Schwierigkeiten – vorzugsweise angelagert an das Sozio-kulturelle Zentrum „LIBEZEM“.

**Angebote und Maßnahmen in Friedrichsfelde Nord**



**Funktionen**

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| ● Kindertagesbetreuungseinrichtung      | ● Kultureinrichtung            |
| ● Schule und andere Bildungseinrichtung | ● sozio-kulturelle Einrichtung |
| ● Kinder- und Jugendeinrichtung         | ● Sporteinrichtung             |
| ● Einrichtung für Senioren              | ● Religionsgemeinschaft        |
| ● andere Gemeinbedarfseinrichtung       |                                |

**Erhalt und Planung**

- |   |   |
|---|---|
| ○ Erhalt des Standortes mit seiner Funktion                                     | ⊗ Perspektive unsicher                                |
| Ⓟ Planung und Vorschlag für neuen Standort mit gemeinwesenorientierter Funktion | Ⓜ Aufgabe der Funktion und Vermarktung des Standortes |
| Ⓝ Erhalt und Nachnutzung des Standortes für gemeinwesenorientierte Funktion     | Ⓡ Aufgabe und Rückbau des Standortes                  |
- Objektnummer (siehe Anlage)

